Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift

vngerechtichait wegn Vnd das er vns alſo
rechtleich mug gebn das ewig lebn von ſei-
ner parmherzikait wegn vnd vnſerr ſtunkch
ait wegn. O lieb o treu, o hertikait des
menſchleichn herzn das ſolhe lieb ſolichen
treu lieb vnd guetichait mit pilhizig macht jn
warer lieb ains ſolhen liebhaber vnd ains
ſo guetigen vnd treuen vater Wye machtu
dich enthaltn von hayſſen zechern deiner
augen, ſo du erkennest wie offt vnd wie
groſleich du jn gelaidigt haſt mit denn ſun-
den, vmb die er dich hundert ſtund vn tau-
ſent ſtund hiet mugen verdamen, vnd hat
das mit tuen wellen, Sunder deiner pecke-
rug vnd peſſrug vns auf den heutign tag
genedikhleich wartt. Vber das alles merkh
noch vil groſſer lieb vnd treu dems hymli-
ſchen vater So der menſch todleich ſundt,
ſo verſmecht er vnd laidigt got den almoch-
tigen, Des grechtikait heilichait, hochwir-
dichait almochtichait, weishait guetichait,
parmherzichait vnd volchomichait ſo gar
vber gros iſt, das mit alain cham menſch-
leichs herz, ſund auch cham engliſche ver-
ſtentikait die erfarſchn oder erchennen vn
verſtean mag Vnd darumb di ſundt di wird
jn geſchiecht mit vbertretug ſeiner gepot
durich di er auch verſmecht vnd gelaidigt
wirt, di iſt ſo gros vnd ſo vnſeglich pos
das der menſch nymer darumb mocht got
dem herzn genueg tuen, noch ſich von der
ewigen verdampnus erledign, Vnd darzu